

Unabhängige Selbsthilfegruppen
in Langenhagen

- Selbsthilfegruppe
„Alltagsorgen“
- „Selbsthilfegruppen
„Diabetes“
- Der „barrierefreie Hauskreis“



Wenn der Schuh drückt Selbsthilfe

Ihr Ansprechpartner:

Herr Martin Wulff
Walsroder Str., 4 c
30851 Langenhagen

Telefon: 0511 74 48 45, Mobil 01573 4434814

E.-Mail: martin.wulff@hotmail.com

Besonderer Service: Für Ihre Fragen sind wir auch am
Telefon da! Wir beachten den Schutz Ihrer Daten.
Auf Anfrage erhalten Sie gern ausführliche Informationen.

Internet; shg-alltagsorgen.de

Facebook: facebook.com/martin.wulff.58

|| **Datum:** ||

Begleitheft Hauskreis / Bibelstunde, Januar 2021 (1/2021)

Ausgabe des Briefes: 03.01.2021

Mit Jesus in und durch ein neues Jahr! Wirf Dein Vertrauen nicht weg!

Gottes Reich gründet sich nicht auf Worte, sondern auf seine Kraft. 1. Korinther 4,20

Inhaltsverzeichnis:

Nr.	Inhalt	Seite
1.	Einleitung	2
2.	Begrüßung	2
3.	Eingangsgebet	3
4.	Gebet für die Corona Situation	4
5.	Bibellesung: Johannes 20,19	4
6.	Unser Auftrag: Auch in schwierigen Zeiten	6
7.	Die Sache mit den schwierigen Zeiten	7
8.	Wirf Dein Vertrauen nicht weg	8
9.	Unser Glaube ist der Sieg	9
10.	Steine auf dem Weg des Lebens? Nicht aufgeben!	10
11.	Ermutung: Der Umgang mit Worten und Gedanken	11
12.	Verschlossene Türen – „Fürchte Dich nicht“	12
13.	Gedanken zum neuen Jahr	13
14.	Abschlussgebet Nach Diedrich Bonhoeffer	13
15.	Dank für die Unterstützung	13

1. Einleitung

Weihnachten ist vorbei wir gehen nun in ein neues Jahr, wir wissen nicht was es bringt. Vielleicht haben wir sogar Angst. Corona bewegt uns.

Erinnert Ihr Euch noch? Im Dezember haben wir jede Woche vier Kerzen entzündet, die laut vielen Predigten, die ich mir zu diesem Thema angeschaut habe, eine große Bedeutung haben.

Es sind die Kerzen der Hoffnung, des Friede, der Freude und der Liebe – vier Kerzen, vier Zusagen, die Gott uns immer anbietet.

In Jesus Christus liegt die Hoffnung auf Veränderung, der Friede, der aus Gerechtigkeit fließt, die Freude einer authentischen christlichen Gemeinschaft und die Liebe, die uns in all unserer Vielfalt umfasst.

Sie verleiht uns die Kraft, unseren einzigartigen Beitrag für die Sache Gottes zu leisten. In Jesus Christus finden wir Licht und Würde, und den Mut, ihm ähnlich zu sein.

Wir folgen seinem Ruf und treten in seine Fußstapfen als glückliche Schüler von Jesus.

Mit dem heutigen Hauskreistreffen wollen wir einmal mehr vermitteln, wie es möglich ist, mit Hilfe von Jesus immer gestärkter durch die Zukunft zu gehen.

2. Begrüßung

Unser gesamter Hauskreis ist dankbar, dass Du / Ihr mit dabei seid.

Wisst Ihr, Wir nutzen unsere Zeit am besten, wenn wir sie mit Gott verbringen.

Daraus wächst eine Frucht für die Ewigkeit und unser Vater im Himmel liebt es, Zeit mit uns zu verbringen.

Es fällt so leicht, auf das Schlechte zu sehen, das überall passiert und es gibt viel Schlechtes, aber es gibt so viel mehr Gutes.

Das Beste liegt noch vor uns. Das glauben wir und das hoffen wir.

Der heutige Hauskreisnachmittag soll ein Mut Macher werden für uns alle.

➤ Impuls 1: Jesus und der Mut

Jesus selbst ist ein biblischer Mut Macher. Daran zweifelt wohl kein Christ.

Seine Botschaft vom Reich Gottes ist eine einzige große Mutmachbotschaft.

Er heilt, spricht für die Gerechtigkeit Gottes, befreit von Sünden und ermöglicht dabei Zukunft, für Einzelne in ihrem ganz persönlichen Leben und für das Volk Gottes als Ganzes.

3. Eingangsgebet

Lasst uns beten: Jesus, wir kommen zu dir und bitten dich: Heile unsere Welt.

Bring Frieden in unsere Welt. Herr, vergib Du uns unsere Sünden.

Herr, wir richten unseren Blick auf dich, den einzig wahren und einzig lebendigen Gott.

Ich möchte für alle beten, die mich jetzt hören und viel Not erleben.

Herr, ich bete, dass du in diesem Moment anfängst, aus ihrer Not etwas Gutes zu machen.

Herr, ich bete, dass du Ihnen durch das dunkle Tal hilfst und sie befreist.

Heiliger Geist, komme. Heiliger Geist, wir sehnen uns nach dir, und wir beten in deinem mächtigen und heiligen Namen.

Bitte gib uns Ohren, die hören und einen Verstand zu verstehen. Bitte zeig uns, was Du uns heute sagen möchtest. In Jesus Namen beten wir. Amen.



Fotograf: [uschi dreiucker-pixelio.de](http://uschi.dreiucker-pixelio.de)

Zu allererst erhalten die armen Hirten ein Zeichen.

Ihnen wird die Botschaft gegeben und nicht den Reichen.

Engelscharen verkünden den Verachteten große Freude, denn Jesus Christus ist Mensch geworden.

Liebe Freunde, er ist das zarte Zeichen Gottes für eine gefallene Welt.

Wer zu Ihm kommt, wird von Gott mit Frieden erfüllt!

• Denkanstoß 1:

Ein neues Jahr, ein neuer Anfang

Jetzt hat das neue Jahr schon begonnen. Ein neues Jahr ist immer mit einer gewissen Ungewissheit verbunden. Der eine geht mit bestimmten Hoffnungen in das neue Jahr. Im neuen Jahr liegen viele Chancen und viele Gefahren vor uns.

Wir wissen nicht, was das neue Jahr für einen jeden von uns mit sich bringt.

Ich glaube aber fest daran, dass wir dem Herrn vertrauen können, wenn wir ihm folgen.

➤ **Bibelvers 1: Römer 12,2**

Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, auf dass ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

➤ **Bibelvers 2: Hebräer 13**

Wir können voll Zuversicht sagen: „Der HERR ist mein Helfer, deshalb fürchte ich mich nicht.“

Mit dem Herrn an unserer Seite, können wir voller Zuversicht in das neue Jahr starten.

4. Gebet für die Corona Situation

Corona hat das vergangene Jahr viel Unruhe bewirkt, und ich hatte heute den Eindruck, dass ich für alle beten soll, die nicht bloß mit der aktuellen Situation kämpfen, sondern auch noch in einer persönlichen Krise stecken.

Vielleicht hast Du/haben Sie Angst vor dem neuen Jahr? Ich weiß, dass wir alle eine sehr schwere Last tragen und die augenblickliche Situation Sorgen und Ängste bereiten kann. Darf ich dafür beten?

➤ **Gebet 1:**

„Vater, wir kommen zu dir im Namen von Jesus und bitten dich für jeden, der mich jetzt hört. Tue, was du am besten kannst: Rette uns. Ermutige uns. Richte uns auf. Berufe uns. Stärke uns, wenn wir schwach sind. Gib uns Freude, wenn wir deprimiert sind. Herr, das kannst du am besten. Du bist so wunderbar zu uns.

Ich bete, dass alle, die mich jetzt hören, heute ein Wunder von dir erleben, eine Ausgießung deines Heiligen Geistes, eine Erfrischung und eine Erneuerung. Herr, wir danken dir und wir lieben dich. Wir beten im Namen von Jesus. Amen.

➤ **Gebet 2:**

Lieber himmlischer Vater, gütiger Gott, die neue Erkrankung, die um die Erde zieht, macht uns unruhig und ängstlich: Dir befehlen wir alle an, die an dem Corona-Virus erkrankt sind.

Lege Vertrauen durch dich in ihre Herzen und sei Ihnen nah. Dir vertrauen wir sie an und bitten: Herr, erbarme dich. Dir befehlen wir alle alten und kranken Menschen an. Mach sie gewiss, dass sie auch in Krankheit und sogar im Tod nie aus deiner Hand fallen. Dir vertrauen wir sie an und bitten: Herr, erbarme dich.

Quelle:

https://www.gpenreformation.net/wpcontent/files/Andacht_zu_Corona_Deutsch.pdf

5. Bibellesung: Johannes 20,19

Am Abend desselben Tages hatten sich alle Jünger versammelt.

Aus Angst vor den führenden Juden ließen sie die Türen fest verschlossen. Plötzlich kam Jesus zu ihnen. Er trat in ihre Mitte und grüßte sie: »Friede sei mit euch! Dann zeigte er ihnen die Wunden in seinen Händen und an seiner Seite.

Als die Jünger ihren Herrn sahen, freuten sie sich sehr.

Jesus sagte noch einmal: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich jetzt euch! Amen.

Das ist nur ein kurzer Bibelabschnitt, aber er enthält aussagekräftige Wahrheiten, die für uns heute und unsere gegenwärtige Situation von Belang sind. Denn die Phasen, die wir durchmachen, bedeuten keine Pause für unsere Aufgaben.



Fotograf: Dieter Schütz-pixelio.de

Angst ist immer das Gegenteil von Glauben.

Immer und immer wieder sagen Engel, die in der Bibel Menschen erscheinen: "Fürchte dich nicht."

Uns wird immer wieder geboten, keine Angst zu haben.

Aber: Aus gutem Grund brauchen wir diese Erinnerung immer wieder.

• Denkanstoß 2:

Die Sache mit Jesus und der Angst

Gott hat nicht gesagt, dass wer mit ihm lebt, keine Ängste mehr haben wird. Dass sich alle Probleme sofort lösen werden und mir fort an alles gelingt.

Ängste gehören zum Leben dazu.

Aber Gott ist da und geht mit. Auch wenn er nicht vor allem Unheil bewahrt, so verspricht er doch an meiner Seite zu sein und mir die Stärke und Kraft zu geben, die ich in schweren Zeiten brauche.

➤ Bibelvers 3: Jesaja 41,10

Fürchte dich nicht, ich bin mit dir, weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.

Quelle:

<https://www.erf.de/themen/glaube/fuerchte-dich-nicht/2803-542-5942>

➤ Impuls 2: Glaube ist Zukunft

Glaube hat Zukunft! – So las ich neulich bei der Vorbereitung dieses Hauskreises auf einer Internetseite.

Toll! Griffig! Mein erster Gedanke: Stimmt die Überschrift? Müsste es nicht heißen: „Hat Glaube Zukunft? – mit einem übergroßen Fragezeichen versehen?“

Unsere Wahrnehmung scheint doch zu sagen: Nein! Im Gegenteil! Glaube ist doch auf dem Rückzug. Glaube ist nur noch was für Ältere. Schauen wir uns um. Zukunft sieht anders aus. **ABER: Botschaften unseres Glaubens sind:**

- Du bist „gerecht“ – du bist „richtig“
- Gott liebt dich, nimmt dich an
- Das kannst du dir durch Leistung nicht erkaufen, nicht erzwingen
- Es ist umsonst, gratis, Gnade
- Einfach so, weil Er dich liebt. Gott nimmt dich an. Einfach so. Weil du Sein Geschöpf bist. Du bist, weil du gewollt bist
- Hör auf, dich selbst zu zerfleischen – dich abzusondern, zu sündigen

➤ Frage an die Runde: Was meint Ihr: Hat Glaube Zukunft?



Quelle: <https://peterundpaul-rheingau.de/beitrag/glaube-hat-zukunft-2>

6. Unser Auftrag: Auch in schwierigen Zeiten

Durch die ganze Bibel zieht sich eine Wahrheit, die uns auf eine wichtige Realität weist, nämlich: Wir, die Jesus Christus nachfolgen, sind zwar nicht von Schwierigkeiten ausgenommen, sondern wir müssen auch stürmische Zeiten durchmachen, aber inmitten dessen können wir die Nähe von Jesus erleben, der uns durch seinen Heiligen Geist ganz nahe ist.

Ich weiß nicht, warum all diese schwierigen Dinge passieren. Sie auch nicht. Wer behauptet: „Deshalb geschieht all dieses Schlechte“, der weiß es in Wirklichkeit nicht. Er rät nur.

Ich weiß es nicht. Ich weiß nur, dass wir in einer kaputten Welt leben.

Wir sind von viel Kaputtem umgeben.

Quelle: Predigt von Hour of Power vom 27.12.2020: Unser Auftrag hier und jetzt.

➤ Impuls 3: Unser Auftrag von Jesus

Jesus sendet uns in diese kaputte Welt hinein, um seine Liebe vorzuleben und weiterzugeben.

Es sollte sich in unserem Leben zeigen. Richtig?



Fotograf: Jens Schöninger-pixelio.de

Foto: Paulus-Dom zu Münster

Die Liebe ist nicht nur eine Eigenschaft Gottes unter vielen.

Sie ist sein Wesen. Gott ist in sich leuchtende, wärmende Liebe, die Leben schenkt und erhält. Und sie gilt mir und dir.

Das dürfen wir momentan auch in heutiger Zeit geradezu in verschwenderischer Art und Weise spüren

• Denkanstoß 3: Die Liebe Gottes

Wir erinnern uns: Bei der Beschreibung des Wesens der Liebe Gottes benutzt Luther das Bild des Fließens.

Gottes Liebe saugt nicht das Gute aus, das es in anderen findet, wie die verzerrte menschliche Liebe das tut. Luther sagt, dass sie „sich verströmt und Gutes schafft.“

Das Bild vom Fließen illustriert die einseitige Bewegung von Gottes Geben – weitergeben-von Gott zu uns.

Paulus schreibt z.B. im Brief an die Philipper

➤ Bibelvers 4: Philipper 4, 4-7

Freuet euch in dem Herrn alle Wege, und abermals sage ich: Freuet euch! Eure Güte lasst kund sein allen Menschen! Der Herr ist nahe!

Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden!

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne in Christus Jesus bewahren.

7. Die Sache mit den schwierigen Zeiten

Niemand von uns geht gern durch schwere Zeiten.

Wenn dunkle Wolken aufziehen, fragen wir uns meistens: Warum nur? Oder: Warum passiert das immer mir?

Begreifen wir hingegen, wie wertvoll solche Zeiten der Prüfung sind, können wir sie mit einer positiven Einstellung bewältigen.

Sobald Schwierigkeiten auftreten, wollen wir intuitiv dem Schmerz ausweichen.

Wir suchen nach Wegen, wie wir unsere Probleme oder das, was uns belastet, verringern können.

➤ **Impuls 4: Zeiten der Prüfung**

Doch Zeiten der Prüfung können unglaublich hilfreich für uns sein, wenn wir nicht davor weglaufen. Durch sie lernen wir, innerlich standhaft zu bleiben und geduldig zu werden.

Geduld ist eine Frucht des Geistes, die sich nur in schweren Zeiten entwickelt.

Der Duden definiert „Geduld“ folgendermaßen: „Ausdauer im ruhigen, beherrschten, nachsichtigen Ertragen oder Abwarten von etwas.“

Wer geduldig ist, ist auch standfest, diszipliniert und fokussiert – er läuft nicht vor schwierigen Dingen davon, sondern steht sie durch.

Quelle zu den beiden vorherigen Absätzen:

<https://www.joyce-meyer.de/lebensfragen/wie-kann-ich-meinen-alltag-meistern/texte-wie-kann-ich-meinen-alltag-meistern/wie-du-das-beste-aus-schweren-zeiten-machst>

Doch: Es ist nicht immer leicht, Geduld zu haben.

Ganz zu schweigen davon, dass wir uns freuen sollen. Man kann sich nicht immer freuen, weil die Wellen des Lebens manchmal so arg hoch sind, und weil sie Schlag auf Schlag kommen und kein Ende zu nehmen scheinen.

Schon oft habe ich mich in meinem Leben gefragt: Geduld haben? Wie lange noch?

Ich fand folgende Erkenntnisse in der Bibel: Geduld wird nicht über Nacht entwickelt.

➤ **Gottes Kraft und Güte sind wichtig, um Geduld zu entwickeln.**

Kolosser 1,11 sagt uns, dass ihr durch ihn gestärkt werdet mit aller Kraft durch seine herrliche Macht zu aller Geduld und Langmut.

Jakobus ermutigt uns zu erkennen, dass Versuchungen und Proben, denen wir unterzogen werden, Gottes Weg sind, um unsere Geduld zu perfektionieren.

Unsere Geduld wird auch entwickelt und gestärkt, indem wir in Gottes perfektem Willen und Timing ruhen, auch wenn wir mit bösen Menschen konfrontiert werden:
„Sei stille dem Herrn und warte auf ihn. Psalm 37,7. Unsere Geduld wird am Ende belohnt, „denn das Kommen des Herrn ist nahe“. (Jakobus 5,7-8).



**Bibelvers 5: Psalm 27,11
Der Herr weise meinen Weg**

Bibelvers 6: 1. Korinther 15,58

**Darum, liebe Brüder
und Schwestern, seid fest und
unerschütterlich und nehmt
immer zu in dem Werk des Herrn,
denn ihr wisst, dass Eure Arbeit
nicht vergeblich ist in dem Herrn.**

• **Denkanstoß 4: Das Rechte tun**

Wir sollen Gott fürchten und lieben, dadurch ergibt sich ein Ja und Nein für einen respektvollen Umgang unter den Menschen.

Das Rechte tun, heißt nicht Recht haben wollen, sondern den Anderen aufmerksam wahrnehmen.

Zum Lernen ist der Bibelspruch gedacht: „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“

Das Wort soll innerlich mit uns gehen. Luthers Übersetzung ist sehr frei, genauer heißt es: „Es ist dir kundgetan, Mensch, was gut ist, was der Herr bei dir sucht, nämlich: Das Recht achten und sich für es einsetzen, treu lieben, ehrfürchtig, aufmerksam den Weg gehen mit deinem Gott.“

Quelle: <https://www.evangelischesgemeindeblatt.de/publikationen/detailansicht/gottes-wegweisung-142/>

8. Wirf Dein Vertrauen nicht weg

- Was erwarten wir von jemandem dem wir vertrauen? Am Meisten wahrscheinlich Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und dass er oder sie es gut mit uns meinen.

Manchmal grübeln wir über das Warum oder wieso unserer Umstände.

- **In Hebräer 10,35 lesen wir:
Darum werft euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat.**

Belohnt wird unser Vertrauen, nicht unser Grübeln. Nicht unser Grübeln verdient Anerkennung und nicht unsere Beschäftigung oder das Ausmalen was gewesen wäre, wenn...

Es ist unser Vertrauen auf Jesus, auf seine Lösung, auf seine Hilfe, das er belohnt.

Diese Haltung ist in der Bibel schön beschrieben, z.B.

- **Jesaja 30,15:**
Denn so spricht Gott der HERR, der Heilige Israels: Wenn ihr umkehrtet und stille bliebet, so würde euch geholfen; durch Stille sein und Vertrauen würdet ihr stark sein. Aber ihr habt nicht gewollt.

Unsere Stärke liegt im Vertrauen auf Gott. Diese Stärke kann nicht einmal der Teufel bezwingen.

Wir sind unüberwindbar, wenn wir Gott vertrauen.

Ähnlich formuliert es Jesus:

- **Jeremia 17,7:**
Gesegnet ist der Mann, der sich auf den Herrn verlässt, und dessen Zuversicht der Herr ist.

Daran schließt sich ein schönes Bild an:

- **Er wird sein wie ein Baum, der ins Wasser gepflanzt ist und am Bach seine Wurzeln ausstreckt und sich nicht fürchtet, wenn die Hitze kommt.**

Liebe Freunde, ich habe mir vorgenommen, mich künftig nicht mehr aufzuregen, über Dinge, die ich nicht ändern kann. Wir machen uns keine Sorgen, weil Gott mit uns ist. Wir sind unbekümmert, weil wir vertrauen. Gemeinsam möchte ich es mit Euch im Jahr 2021 ausprobieren. Macht Ihr mit?

Ich weiß aus meinem Leben: Manchmal stehen wir vor Herausforderungen, die uns niederdrücken. Doch Gott hat mir schon oft geholfen.

Ich bin sicher: Unser Vertrauen wird belohnt werden.

Auch Ihr werdet erfahren, das Gottes Wort wahr ist.

Mein Rat: Vertraut Gott in einer bestimmten Situation und er wird es besser machen, als wir denken.

Unser kraftvollster Halt ist der auf Jesus Christus, auf den wir unser ganzes Vertrauen setzen können. Ich wiederhole noch einmal: Er wird uns nicht enttäuschen. Verlasst Euch auf Ihn und werft Euer Vertrauen nicht weg.

Quelle: Missionswerk Karlsruhe, Freude am Leben, Wirf das Vertrauen nicht weg. Zeitschrift Freude am Leben, November 2020.

9. Unser Glaube ist der Sieg

- Unbeschreiblich groß ist der Horizont, der uns durch den Sieg am Kreuz eröffnet wurde. Wie groß ist dein Horizont?
- Ist die Kraft, die Jesus von den Toten auferweckt hat, sichtbar in deinem Leben?

Wir verlassen gerade in dieser Pandemie-Zeit einen gewohnten Lebensstil und treten in einen neuen Lebensstil ein. Wenn wir Christen sind, unterscheidet er sich krass von einem Menschen, der Gott nicht kennt.

Wenn Gott etwas Neues tut, dann spricht er. Auf diese Weise hat er bei der Schöpfung die Dunkelheit vom Licht getrennt. Auch heute will er Gutes vom Schlechten trennen. Gott ist dabei, etwas Gutes zu tun, in deinem Leben, in deiner Familie in deinem Beruf. Gott möchte uns trennen von allem, was nicht produktiv für sein Königreich ist.

Gewohntes der Vergangenheit wird in der Zukunft nicht mehr funktionieren.

Gott bringt uns eine neue Position im Alltag. Wir sollten Gott die Dinge benennen lassen, die er abtrennen möchte.

Auf der anderen Seite liegt etwas Neues

Ich möchte von Gott an den großen Platz der Freiheit geführt werden

Dort liegt das Wunder eines neuen Tages, eines neuen Beginns und eines neuen Starts. Auch in ein neues Jahr 2021.

Quelle Zeitschrift Missionswerk Karlsruhe, „Wirf Dein Vertrauen nicht weg“ „Unser Glaube ist der Sieg“, Zeitschrift „Freude am Leben“, November 2020.



Fotograf: Thomas Weiss
pixelio.de

- **Denkanstoß 5: Steine entfernen**

Der Gang ist eingelegt, der Motor läuft, aber das Auto rührt sich nicht vom Fleck. Ein technisches Problem? Nein, ein großer Stein liegt vor einem der Räder. Ihn zu entfernen ist alles, was nötig ist, damit sich das Auto in Bewegung setzt.

Es heißt in der Bibel: „**Jesus Christus ist der von den Bauleuten verworfene Stein, der zum Eckstein geworden** ist. (1. Petrus 2)

Das Wort „Stein“ soll in der Bibel 102 Mal vorkommen.

10. Steine auf dem Weg des Lebens? Nicht aufgeben!

Möglicherweise haben wir es ebenfalls mit einem äußerst hartnäckigen Hindernis zu tun, das uns am Fortschritt hindert.

Was es auch immer sei, wir können überzeugt sein, dass es mit Gottes Hilfe zu überwinden ist.

Erinnern wir uns an den Rat Jesu, den er seinen Jüngern gab, nachdem es ihnen nicht gelungen war, einen Dämon aus einem Epileptiker auszutreiben.

Als Jesus ihnen erklärt hatte, worin sie versagt hatten, fuhr er fort: „Wenn ihr Glauben habt von der Größe eines Senfkorns, werdet ihr zu diesem Berg sagen: ‚Rück von hier nach dort‘, und er wird wegrücken, und nichts wird euch unmöglich sein“ (Matthäus 17, 14-20; Markus 9:17-29).

Ja, ein Problem, das uns wie ein gewaltiges Bergmassiv vorkommt, ist für unseren allmächtigen Schöpfer winzig und unbedeutend 1.Mose 18,14; Markus 10,27. Ungeachtet mit welchem Problemen wir gerade zu kämpfen haben, jeder muss mit Rückschlägen rechnen. Sollte dieser Fall dann eintreten, ist es nur natürlich, dass man niedergeschlagen und frustriert ist.

Ja, ein Problem, das uns wie ein gewaltiges Bergmassiv vorkommt, ist für unseren allmächtigen Schöpfer winzig und unbedeutend 1.Mose 18,14; Markus 10,27.

Ungeachtet mit welchem Problemen wir gerade zu kämpfen haben, er??? muss mit Rückschlägen rechnen.

Sollte dieser Fall dann eintreten, ist es nur natürlich, dass man niedergeschlagen und frustriert ist.

Behalten wir jedoch die Worte aus

➤ Galater 6,9 :

„Lasst uns aber Gutes tun und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten, wenn wir nicht nachlassen.“

Ergebene Diener Gottes wie David und Petrus erlebten demütigende Fehlschläge. Aber sie gaben nicht auf. Sie gingen bereitwillig auf Rat ein, nahmen nötige Änderungen vor und erwiesen sich weiterhin als hervorragende Diener Gottes

Auch wir können erfolgreich sein, wenn es darum geht, Hindernisse zu überwinden, die unseren Fortschritt hemmen. Je mehr wir unser Denken, unsere Wünsche, unseren Wortschatz und unsere Handlungen den biblischen Normen anpassen, desto größer werden unsere Selbstachtung und unser Vertrauen sein.

11. Ermutigung: Der Umgang mit Worten und Gedanken

In der Antike glaubte man, wenn man andere segnet, bekommt man selbst ein Teil dieses Segens ab. Man glaubte auch, wenn man jemand verflucht, bezahlt man einen Preis dafür - nämlich, dass man selbst auch ein bisschen verflucht wird. Das ist auch so.

Ich glaube wenn wir viel Gutes aussprechen, werden die Atmosphäre um uns herum leichter, fröhlicher, liebevoller und freundlicher. Wenn wir nur negativ, kritisch und anklagend sind, sowie andere verfluchen, dann wird die Luft um uns stinkig. Das ist nicht gut.

Jakobus schreibt das im dritten Kapitel seines Briefes. Er stellt eine Frage. Nämlich: „Aus demselben Mund kommen Lobpreis und Fluch. Brüder und Schwestern, so soll das nicht sein. Kann etwa aus derselben Quelle Süßwasser und Salzwasser fließen?“

Es ist wichtig zu verstehen, dass wenn wir als Familie beim Essen sitzen und schreien jemanden an und wenden uns dann mit liebevollen Worten an ein anderes Familienmitglied, dann hängt dieser Schrei trotzdem noch in der Luft.

Es ist wichtig, unseren Umgang mit Worten zu üben.

Worte schaffen eine Atmosphäre, in unserem Umfeld, unseren Gefühlen und unserem Körper.

Wir wollen gute Worte verinnerlichen. Wir wollen gute Worte sagen und auch immer die Wahrheit sagen.

Wir sollten auch Zorn zulassen, aber dabei eben nicht völlig rücksichtslos Menschen verurteilen, sie versuchen zu verändern und böse, fluchend und gemein zu reden.

Wir sollen lieber Leute ermutigen.

Die Bibel sagt, Ermutigung ist eine Geistesgabe.

12. Verschlossene Türen – „Fürchte Dich nicht“

Erinnert Ihr Euch noch an die Bibellesung auf Seite 4? Die Jünger verschlossen aus Angst ihre Türen. Vielleicht finden wir uns möglicherweise auch hinter verschlossenen Türen wieder.

Durch die ganze Bibel zieht sich eine Wahrheit, die uns auf eine wichtige Realität weist, nämlich:

Wir, die Jesus Christus nachfolgen, sind zwar nicht von Schwierigkeiten ausgenommen, sondern wir müssen auch stürmische Zeiten durchmachen, aber inmitten dessen können wir die Nähe von Jesus erleben, der uns durch seinen Heiligen Geist ganz nahe ist.

Ich weiß nicht, warum all diese schwierigen Dinge passieren. Sie auch nicht. Wer behauptet: "Deshalb geschieht all dieses Schlechte", der weiß es in Wirklichkeit nicht. Er rät nur.

Ich weiß es nicht. Ich weiß nur, dass wir in einer kaputten Welt leben. Wir sind von viel Kaputtem umgeben.

Aber, Jesus sendet uns in diese kaputte Welt hinein, um seine Liebe vorzuleben und weiterzugeben.

Wir brauchen diesen Frieden, um uns innerlich zur Ruhe zu bringen. Diesen Frieden erleben wir, wenn Jesus in unserem Leben real wird, wenn sich seine Gegenwart durch den Heiligen Geist zeigt.

Das gibt uns einen Frieden, der all unser Verstehen übersteigt. Das ist eine Kraft, die in uns aktiv werden und uns eine überraschende Ruhe verleihen kann.

Interessanterweise sagt Jesus, dass er selbst derjenige ist, der diesen Frieden bringt. Immer und immer wieder sagen Engel, die in der Bibel Menschen erscheinen: "Fürchte dich nicht."

Uns wird immer wieder geboten, keine Angst zu haben. Aus gutem Grund brauchen wir diese Erinnerung doch immer wieder.

Angst ist oft unsere erste Reaktion, und manchmal kommt Angst auch später auf, wenn Jesus uns in eine andere Richtung ruft. Die Jünger versteckten sich vor zweitausend Jahren aus Angst hinter verschlossener Tür. Machen wir es 2021 genauso oder treten wir hinein in die Welt?

Quelle: Predigt von Ed Setzer, Hour of Power, vom 27.12.2020
Unser Auftrag im Hier und jetzt.

13. Gedanken zum neuen Jahr

Neues Hoffen

Für das neue Jahr ein neues Hoffen,
Altes endlich abgelegt,
Für Neues frisch und offen,
Die Spuren sind gelegt.
Die Natur wird immer wieder grün
Und auch im Herzen kann es wieder blühen.
Sei froh für so viel altes Leben,
Das du dem neuen Jahr kannst übergeben.
Monika Minder

Quelle: <https://www.weihnachtsgedichte-sprueche.net/neujahrsgedichte.html>

Die Zukunft

Jetzt, wo die Zukunft noch leer steht,
wie ein Weißes unbeschriebenes Blatt,
auf dem Weg sein und einen Anfang finden,
und mit Zuversicht, ohne Großes zu
verlangen,
aber demütig und mutig ins Unberührte fallen.
Monika Minder???

14. Abschlussgebet Nach Diedrich Bonhoeffer

Manchmal fühle ich mich wie ein Licht. Wie eine Kerze, die im Dunkeln leuchtet. Ich habe genug Wachs, um zu brennen. Aber mit meiner Flamme habe ich es oft schwer.

Kommt ein Luftzug oder ein stärkerer Wind, dann flackere ich, dann werde ich unruhig und habe Angst, um im nächsten Augenblick zu verlöschen. Manchmal brenne ich aber auch hell, so hell, Dass das Dunkel um mich ein bisschen heller, und wärmer und freundlicher wird.

Manchmal ist meine Flamme groß und stark, manchmal ist sie winzig klein. So klein, dass sie kaum noch zu sehen ist. So klein, dass sie fast aus ist.
Guter Gott, schenk mir Kraft, wenn die kleine Flamme ganz winzig wird, und angstvoll flackert, wenn es immer dunkler und kälter wird.

Mach mich so stark, dass ich wieder aufflackern kann. Wieder groß und hell werden darf. Hilf du mir Gott, dass ich weiter brennen kann. Hilf mir, dass ich für dich brennen werde. **Amen.**

15. Dank für die Unterstützung

1. Missionswerk Karlsruhe gGmbH
Überkonfessionelle christliche Kirche
und soziale Stiftung
Keßlerstr. 2 – 12
76185 Karlsruhe
Tel. 0721/95230-0
E-Mail info@missionswerk.de
Internet: www.missionswerk.de

2. Hour of Power -
Fernsehgottesdienste
Steinerne Furt 78
D 86167 Augsburg
Tel.: (+49) 0 8 21 / 420 96 96
E-Mail: info@hoursofpower.de
Internet: www.howerofpower.de

Vorschau:

Nächster Hauskreistermin: 27.02.2021 - 14.00 Uhr

Thema: Wüstenzeit, Teil 1

Bitte erkundigen Sie sich bei Herrn Wulff nach „neuen Techniken“.

Alle neuen Informationen werden auch im Internet auf der Startseite hinterlegt.

Bitte erzählen Sie Freunden oder Nachbarn von diesem neuen Angebot. Uns ist jeder Interessent willkommen, der sich mit uns über das Wort Gottes austauschen möchte.